

Touren bei sub-optimalem Wetter ermöglichen ein breites Spektrum an fotografischen Möglichkeiten. Gehe ganz bewusst auch bei schlechtem Wetter raus. Erkenne die Dramaturgie aber auch die schlichte Schönheit, die tollen Motive, sei kreativ und spiele mit damit.

Akzeptieren – Positiv denken

Das Wetter ist wie es ist. Akzeptiere diesen Fakt.

- Bereite Dich vor.
- Denke Positiv.
- Sei kreativ.

Bereite Dich vor - Material

Die Voraussetzung für eine Tour bei schlechten Wetterbedingungen ist eine gute Ausrüstung.

Denke Positiv

Suche das Positive, die Chancen, welche sich durch das ungünstige Wetter bieten. Interessanterweise bieten sich immer positive Punkte zum Pflücken an.

Sei Kreativ

Schlechtes Wetter gibt Chancen, neue Perspektiven, neue Sichten. Nutze das. Gerade für Fotografen entstehen neue Blickwinkel.

Spiele mit dem was sich bietet:

- Spiegelungen: Felsen, Regenpfützen
- Regentropfen an Pflanzen, Spinnweben, Tannenäste.

Bei schlechtem Wetter hat die Landschaft durch das diffuse Licht weniger Konturen. Die Farben sind gedämpft. Graustufen bereichern das Bild. Deshalb wirken diese Aufnahme auch gut in Schwarz-Weiss.

Sturm und Regenaufnahmen sind gerade in SW dramatischer.